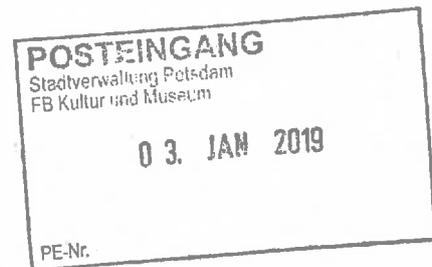


Ausschuss für Kultur und Wissenschaft
der Stadtverordnetenversammlung

über 24



**Straßenbenennung im OT Fahrland in 14476 Potsdam
hier: Bebauungsplan Nr. 132 „Am Friedhof“ (OT Fahrland)**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

für die im Geltungsbereich des derzeit in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 132 liegenden Straßen werden neue Straßennamen benötigt, um eine den Grundsätzen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit entsprechende Hausnummerierung sowie Grundstückszuordnung vornehmen zu können.

Dazu hat der Ortsbeirat Fahrland in Abstimmung mit der Verwaltung für die im Plangebiet liegenden Planstraßen folgende Vorschläge unterbreitet und einstimmig beschlossen:

Planstraße A, C, D, E: „Fehlowweg“

Planstraße B: „Am Fahrländer Mühlenberg“

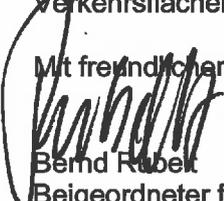
Die Planstraße A bzw. deren örtlich bereits vorhandener Verlauf ist im Straßenverzeichnis bereits unter der Bezeichnung „Fehlowweg“ vorhanden und sollte daher im weiteren Verlauf der Planstraße C, D und E weitergeführt werden.

Die Planstraße B soll den Bezug zum ehem. Mühlenberg erhalten, da das Gelände auf dem sich die Regenbogenschule, der kommunale Friedhof und das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 132 befinden, historisch den Namen Mühlenberg trug. Dort befand sich der frühere Standort der denkmalgeschützten Bockwindmühle, die Anfang des letzten Jahrhunderts auf ihren jetzigen Standort an der Ketziner Straße 116 umgesetzt worden ist. Der Namensbezug stützt sich somit auf die lokale Historie wie auch Geographie. Die Abwandlung in „Am Fahrländer Mühlenberg“ steht in Analogie zu der im Jahr 2014 im OT Groß Glienicke erfolgten Straßenbenennung der Straße „Am Glienicker Mühlenberg“ und gewährleistet somit ein einheitliches Straßennamenbild.

Ich bitte Sie, über die eingebrachten Vorschläge zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen, damit die Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden kann.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Bernd Rubel

Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Anlagen

- Beschluss des OBR Fahrland 18/SVV/0667 vom 26.09.2018 (1 Blatt, 10-fach)
- Beschluss des OBR Fahrland 18/SVV/0848 vom 28.11.2018 (1 Blatt, 10-fach)
- Plan zur Straßenbenennung (1 Blatt, 10-fach)



BESCHLUSS
der 47. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Fahrland am
26.09.2018

Straßenbenennung im B-Plangebiet Am Friedhof
Vorlage: 18/SVV/0667

1. Der Ortsbeirat Fahrland schlägt der Stadtverordnetenversammlung Potsdam vor, die Planstraße A, C bis E im zukünftigen Wohngebiet Am Friedhof (B-Plan 132) in „Fehlowweg“ zu benennen.
2. Der Ortsbeirat Fahrland schlägt der Stadtverordnetenversammlung Potsdam vor, die Planstraße B im zukünftigen Wohngebiet Am Friedhof (B-Plan 132) in „Mühlenberg“ zu benennen.

Abstimmungsergebnis:
mit 5 Ja-Stimmen angenommen,
bei einer Stimmenthaltung.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 04. Oktober 2018

Seidel-Fisch
Schriftführerin



BESCHLUSS
der 48. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Fahrland am
28.11.2018

Namensgebung für eine Straße im B-Plangebiet "Am Friedhof"
Vorlage: 18/SVV/0848

Der Ortsbeirat Fahrland schlägt der Stadtverordnetenversammlung Potsdam vor, in Abänderung des Beschlusstextes der Drucksache 18/SVV/0667 die Planstraße B im zukünftigen Wohngebiet Am Friedhof (B-Plan 132) in „Am Fahrländer Mühlenberg“ zu benennen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

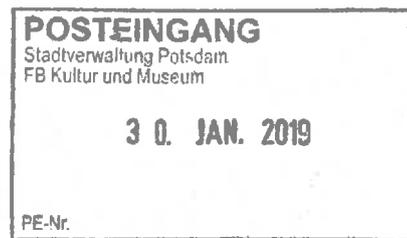
Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 14. Dezember 2018

Seidel-Fisch
Schriftführerin

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft
der Stadtverordnetenversammlung
über 24



Straßenbenennung in 14467 Potsdam

hier: **DS Nr. 18/SVV/0987 – Havelufer zwischen Lange Brücke und Inselbrücke (Brücke Freundschaftsinsel)**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

auf Antrag der Fraktionen SPD und CDU/ANW soll das Havelufer (Uferweg) zwischen Lange Brücke sowie der im Jahr 2000 errichteten und benannten „Inselbrücke“ (Brücke zur Freundschaftsinsel) nach Adolf Miethe (1862 – 1927) in

„Adolf-Miethe-Ufer“

benannt werden.

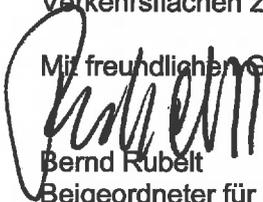
Die Begründung zu diesem Namensvorschlag (Antrag Nr. 18/SVV/0987) sowie ein Plan mit Darstellung der zu benennenden Uferwegefäche sind in der Anlage beigelegt.

Da dieser Straßennamen noch nicht vergeben ist, der Straßennamenvorschlag dem bisher verwendeten Straßennamenduktus bei Uferwegen entspricht (Reinhold-Mohr-Ufer, Georg-Klingenberg-Ufer) und zudem der Namensgeber im Straßennamenpool der Landeshauptstadt Potsdam gelistet ist, bestehen seitens der Verwaltung keine Bedenken gegen die vorgeschlagene Namensgebung.

Ich bitte Sie daher, über den eingebrachten Vorschlag zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen, damit die Beschlussvorlage inkl. Kostenfolgen für die Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden kann.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Bernd Rubelt

Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Anlagen

- Antrag Nr. 18/SVV/0987 (1 Blatt – 2-seitig, 10-fach)
- Plan zur Straßenbenennung (1 Blatt, 10-fach)



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0987

öffentlich

Betreff:

Benennung des Uferstreifens zwischen Langer Brücke und Brücke zur Freundschaftsinsel in "Adolf-Miethe-Ufer"

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW

Erstellungsdatum 19.12.2018

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
30.01.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, dem Weg am nordwestlichen Ufer der Alten Fahrt zwischen Langer Brücke und der Brücke zur Freundschaftsinsel den Namen „Adolf-Miethe-Ufer“ zu geben.

gez. P. Heuer M. Finken
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorbereitungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Adolf Miethe wurde am 25. April 1862 in Potsdam geboren († 5. Mai 1927 in Berlin), wuchs an der Alten Fahrt auf, war ein deutscher Photochemiker und Pionier der Fototechnik und ist einer der Erfinder des Teleobjektivs.

An der Alten Fahrt, dort wo das alte Palast-Hotel stand, befand sich als Vorgängerbau die Schokoladenfabrik des Kaufmanns und Stadtrates J.F. Miethe, der aus Halle an der Saale zugezogen war und in seiner Fabrik die erste Dampfmaschine in Potsdam aufstellte.

In Potsdam wurde 1862 sein Sohn Adolf Miethe geboren, der am Victoria-Gymnasium (heute Helmholtz-Gymnasium) das Abitur ablegte und anschließend Physik, Astronomie und Chemie in Berlin und Göttingen studierte.

Später erwarb er praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Astrofotografie am Astrophysikalischen Observatorium und erfand dort mit seinem Forscherkollegen Johannes Gaedicke das Blitzlichtpulver aus Magnesium, Kaliumchlorat und Schwefelantimon.

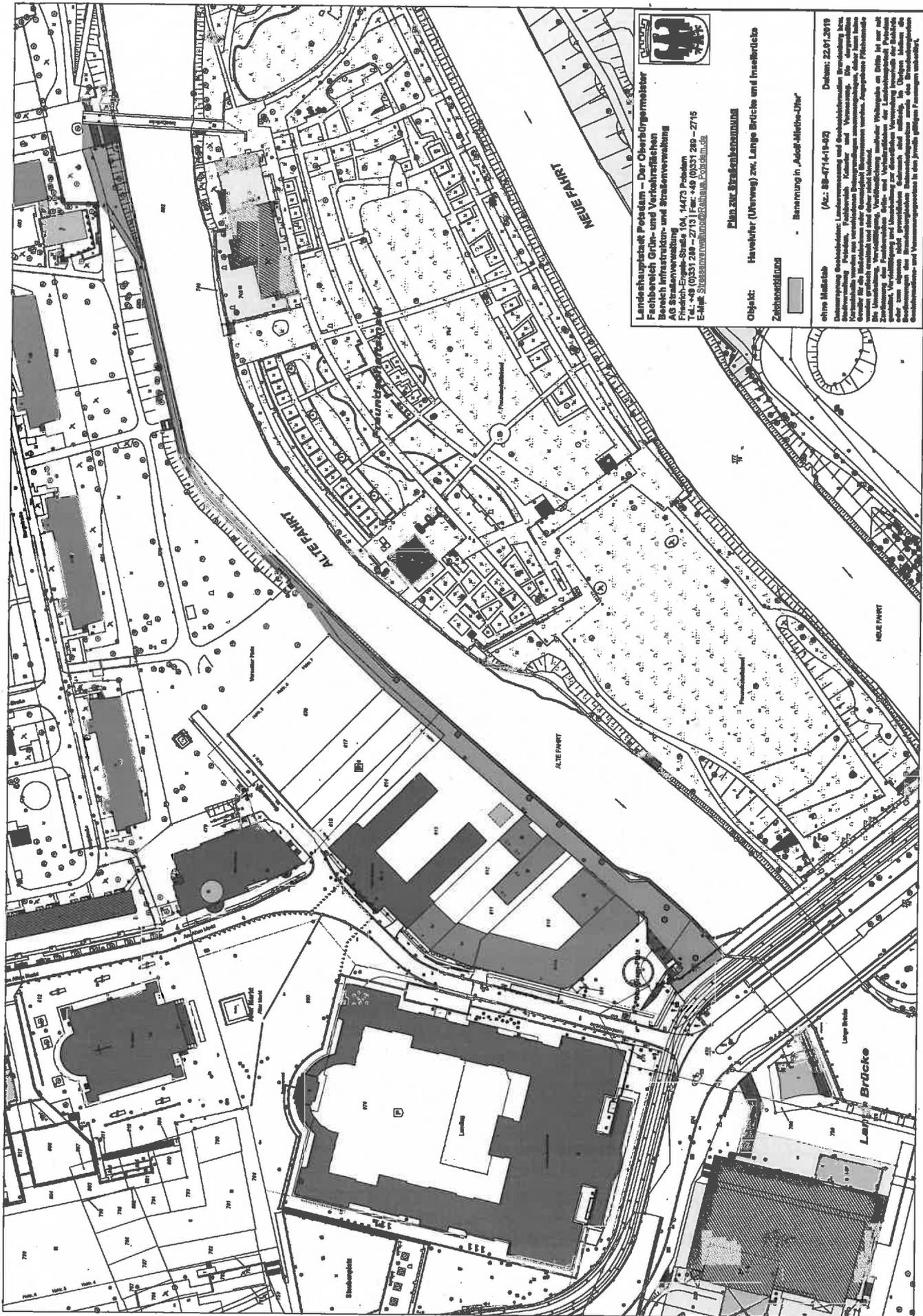
Nach seinem Wechsel in die damalige Optik-Hochburg Rathenow entwickelte er Ferngläser und Fernrohre. Dabei errechnete und schuf er – unabhängig von anderen zeitgleichen Erfindern – das Teleobjektiv.

1899 erhielt er als Ehrung für seine Erfindung die Berufung auf den Lehrstuhl für Fotochemie, Fotografie und Spektralanalyse an der Königlich Technischen Hochschule in Berlin.

Miethe starb 1926 an den Spätfolgen eines Eisenbahnunglücks, seine Ehefrau überlebte ihn deutlich und starb 1946.

Neben anderen wissenschaftlichen Leistungen wird der Potsdamer Adolf Miethe als der Erfinder des Teleobjektivs bezeichnet. Um ihn für eine breite Öffentlichkeit nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, soll das Ufer an der ehemaligen Schokoladenfabrik nach ihm benannt werden.

Der Name ist im Namenspool der LHP enthalten.



Landesarchitekt Potsdam – Der Oberbürgermeister
Freibereich Grün- und Verkehrsflächen
AG Straßenverkehrs- und Straßenverkehrs
 Friedrich-Engels-Straße 104, 14473 Potsdam
 Tel.: +49 (0)331 288-2719 | Fax: +49 (0)331 288-2715
 E-Mail: Stueben@architekturbuero.com

Plan zur Straßenbauausführung

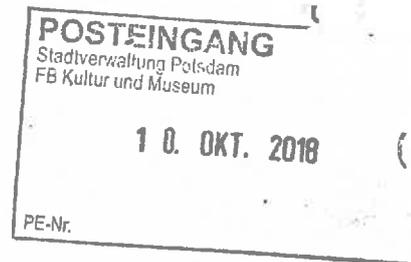
Objekt: Halveiter (Uferweg) zw. Lange Brücke und Inselbrücke

Zachenausführung:

Bemessung in „Acht-Minuten-Uhr“

ohne Maßstab (A3: 88-4714-19-02) Datum: 22.01.2019
 Entwurf: Landesarchitekt Potsdam – Der Oberbürgermeister
 Freibereich Grün- und Verkehrsflächen
 AG Straßenverkehrs- und Straßenverkehrs
 Friedrich-Engels-Straße 104, 14473 Potsdam
 Tel.: +49 (0)331 288-2719 | Fax: +49 (0)331 288-2715
 E-Mail: Stueben@architekturbuero.com

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft
der Stadtverordnetenversammlung
über 24



Straßenbenennung Potsdamer Mitte

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Jahren wurde insbesondere im Zuge der Ausschreibung und Vermarktung der letzten noch freien Blöcke in der Potsdamer Mitte (Blöcke III und IV) stets die Wiederverwendung der historischen Straßennamen (Weiterführung der „Schloßstraße“ und „Schwertfegerstraße“ sowie „Kaiser-/Kayserstraße“) – analog zur erfolgten Rückbenennung der Humboldtstraße oder Brauerstraße – in der Öffentlichkeit kommuniziert. Eine offizielle Rückbenennung ist jedoch bisher nicht erfolgt.

Auf Grund des mittlerweile abgeschlossenen Abrisses des ehem. Fachhochschulkomplexes und der fortschreitenden Baufeldfreimachung ergibt sich allerdings nun die Notwendigkeit, die wiederentstehenden historischen Straßenzüge wieder ordnungs- und melderechtlich klar zu definieren. D.h. es ist zwingend eine Straßenbenennung der neu entstehenden Straßenzüge erforderlich.

In Abstimmung mit dem für die amtliche Hausnummerierung zuständigen Fachbereich Kataster und Vermessung sowie dem Bereich Stadterneuerung wurde – unter Berücksichtigung der seit den 1960er Jahren entstandenen und bis heute bestehenden Wohnbebauung in der Straße „Am Alten Markt“ – eine weitest gehende Wiederannäherung der historischen Straßennamenführungen an die heutige Bauungs- und Infrastruktur vorgenommen. Eine komplette Rückbenennung der historischen Straßennamenführungen ist allerdings nicht möglich, da die heute existierende Straße „Am Alten Markt“ zwischen der Straße „Am Kanal“ und der Nord-Ost-Ecke des Alten Marktes seinerzeit nicht bestand. Auch die historische Bebauung, wie sie vor dem 2. Weltkrieg existierte, ist nicht mehr vorhanden und an deren Stelle stehen die zu DDR-Zeiten errichteten Geschosswohnungsbauten Am Alten Markt 1 – 10. Dies führt dazu, dass z.B. die ursprünglichen Straßen- und Platzflächen westlich und nördlich der Nikolaikirche heute nicht mehr in „Am Alten Markt“ benannt werden können, ohne dabei die Grundsätze einer ordnungsgemäßen Hausnummerierung zu verletzen.

Aus diesem Grund wird empfohlen, die im Jahr 2009 offiziell als Straßenname eingeführte Straßenbezeichnung „Alter Markt“, gelegen zwischen Landtag und Nikolaikirche, auf die neu entstehenden historischen Straßen- und Platzflächen westlich und nördlich der Nikolaikirche zu erweitern. Somit würde der Namensbezug zum Alten Markt bestehen bleiben und die Hausnummerierung der Verkehrsfläche „Alter Markt“ könnte problemlos und nachvollziehbar fortgeführt werden (bisher gibt es nur die Haus-Nr. 1 für den Landtag). Zudem müsste die bestehende Hausnummerierung der Straße „Am Alten Markt“ hierbei nicht geändert werden.

Würde hingegen die Straßenbezeichnung „Am Alten Markt“ dem historischen Vorbild

entsprechend wieder für den Bereich nördlich der Nikolaikirche verwendet werden, müssten zwangsweise sämtliche bestehende Hausnummern dieser Straße geändert werden, was mehrere hundert Anwohner betreffen würde. Eine derartige Umnummerierung – allein aus historischen Gründen – dürfte allerdings keine Akzeptanz bei den betroffenen Bürgern finden und wird daher seitens der Verwaltung abgelehnt.

Bei Verwendung des Straßennamens „Alter Markt“ nördlich der Nikolaikirche muss die Fläche westlich der Nikolaikirche anstelle in „Kaiser-/Kayserstraße“ folgerichtig ebenfalls in „Alter Markt“ benannt werden, damit die Straßenbezeichnung zusammenhängend bleibt und auch nachvollziehbar ausgeschildert und nummeriert werden kann.

Sofern die Verwendung des Straßennamens „Alter Markt“ wie vorgeschlagen für die Flächen westlich und nördlich der Nikolaikirche verwendet wird, wird zudem der größere räumliche Zusammenhang der eigentlichen Platzfläche deutlicher hervorgehoben: die Nikolaikirche steht auf dem Alten Markt, nicht am Alten Markt. Mit der neu entstehenden umliegenden Bebauung der Blöcke III und IV wird die westliche „Platzkante“ wieder hergestellt.

Zur Verdeutlichung der zu benennenden Straßenverläufe ist in der Anlage ein Plan zum „Straßennamenschema Potsdamer Mitte“ vom 21.09.2018 beigefügt (auf Grund des Umstandes, dass die Straßengrundstücke noch nicht gebildet wurden, kann derzeit kein flurstücksscharfer Plan zur Straßenbenennung zur Verfügung gestellt werden).

Es wird daher beantragt, die letzten wiederentstehenden Straßen in der Potsdamer Mitte (Blöcke III und IV):

1. **Alter Markt**
2. **Kaiserstraße bzw. Kayserstraße**
3. **Schloßstraße**
4. **Schwertfegerstraße**

entsprechend des beigefügten Plans (Straßennamenschema Potsdamer Mitte) vom 21.09.2018 zu benennen.

Ich bitte Sie, über den Antrag zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen, damit die Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden kann.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



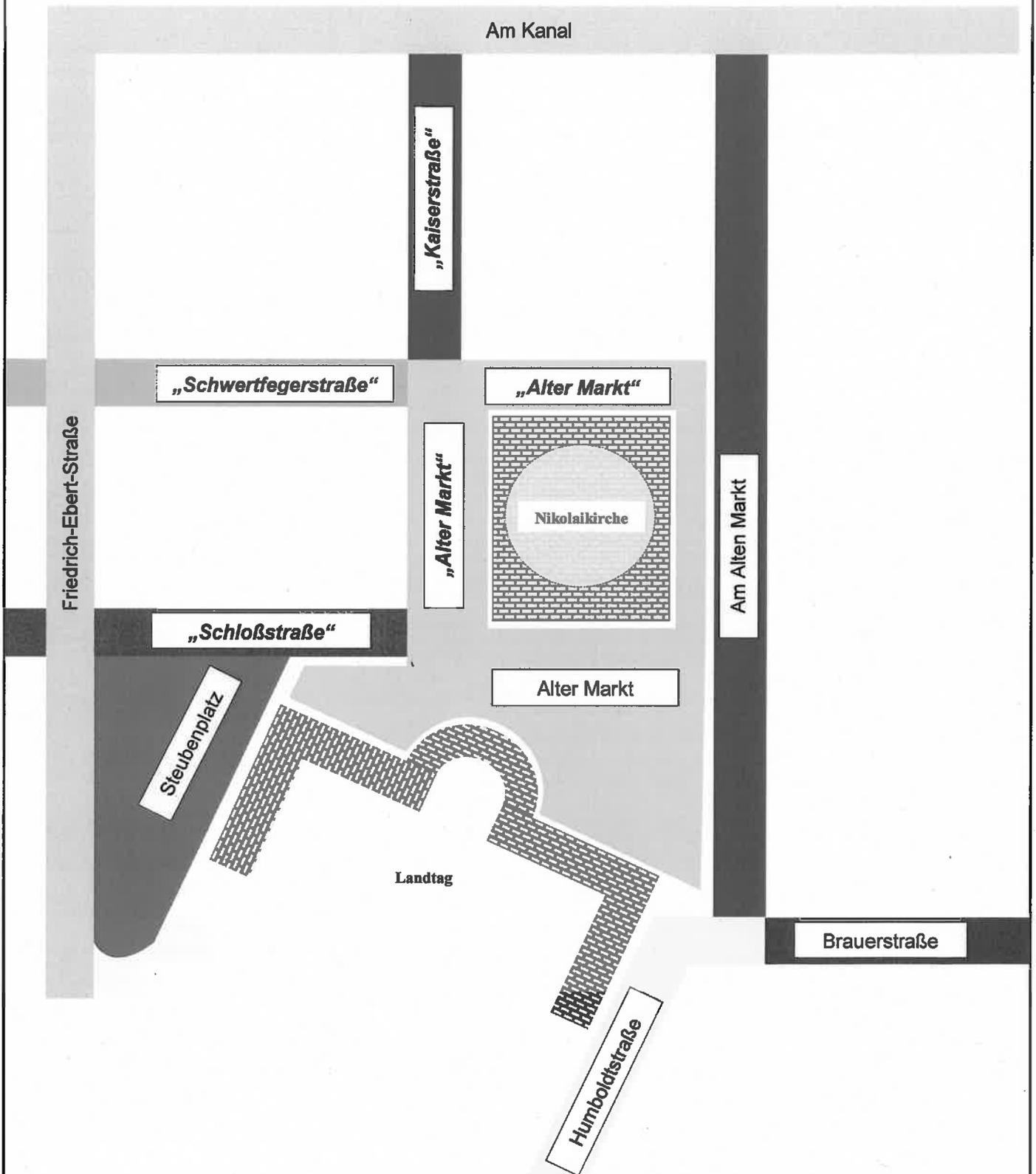
Bernd Rubelt

Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Anlagen

- Plan Straßennamenschema vom 21.09.2018 (1 Blatt, 10-fach)

Straßennamenschema Potsdamer Mitte
(Stand: 21.09.2018)



Landeshauptstadt Potsdam – Der Oberbürgermeister
Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
Bereich Verwaltung und Finanzmanagement
AG Straßenverwaltung
Hegelallee 6-10, Haus 1, 14461 Potsdam
Tel.: +49 (0)331 289 – 2713 | Fax: +49 (0)331 289 – 2715
E-Mail: Strassenverwaltung@Rathaus.Potsdam.de

